

Schematherapie für Kinder, Jugendliche und Eltern (KJP-ST)



ST-KJP Curriculum

Die Workshop-Reihe dient dem Erlernen alters- bzw. entwicklungsangepasster schematherapeutischer Techniken in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern. Vorkenntnisse in Schematherapie sind nicht erforderlich.

Das Curriculum Schematherapie für Kinder, Jugendliche und Eltern (KJP-ST) ist durch die International Society of Schema Therapy e.V. (ISST) anerkannt und deckt die theoretischen Inhalte für eine mögliche spätere Zertifizierung als Schematherapeut*in für Kinder und Jugendliche ab.

Unsere Referenten*innen haben sich über viele Jahre schematherapeutisch fortgebildet, verfügen über fundierte praktische Erfahrungen in schematherapeutischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und sind durch die ISST auf „advanced“-Level als Schematherapeuten*innen, Trainer*innen und Supervisoren*innen zertifiziert.

Für diese schematherapeutischen Weiterbildungs-Veranstaltungen erhalten Sie als approbierte (KJ-)Psychotherapeut*in Fortbildungspunkte von der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer.

Inhalte des Curriculums

Die Schematherapie (ST) definiert sich als eine dezidiert emotionsfokussierte Weiterentwicklung der kognitiven Verhaltenstherapie (KVT) welche stets auf der Grundlage einer entwicklungspsychologischen individuellen Fallkonzeption (Modell der frühkindlichen Schemata und Modusmodell) klar strukturiert und therapeutisch handlungsleitend erfolgt. Im Erwachsenenbereich primär störungsspezifisch eingesetzt bei schweren oder chronifizierten sozialen Interaktionsstörungen und Verhaltensproblemen, wird die Schematherapie in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie transdiagnostisch und unter Einbezug der Bezugspersonen sowie mit deutlicher Betonung des entwicklungspsychologischen Ressourcenaufbaus (positive Schemata) angewendet.

Darüber hinaus beruht die Schematherapie auch auf einem Modell der Grundbedürfnisse und „ihrer Schicksale“ im Lebensverlauf. Daher scheint die ST auch und vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendlichentherapie besonders geeignet, um im Kindesalter entstehende Schemata vorzubeugen oder zu reduzieren und sich daraus ergebende dysfunktionale Verhaltensmuster zu reduzieren und somit einer Chronifizierung entgegenzuwirken. In den insgesamt 5 Workshop-Einheiten (WS 1-5) des KJP-ST Curriculums werden zunächst das schematherapeutische Störungsmodell (Schemata, Modi, Bewältigungsstrategien), die dahinterstehende Theorie (zentrale Bedeutung von seelischen

Grundbedürfnissen vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Anforderungen), Möglichkeiten der Diagnostik und Notwendigkeiten in der therapeutischen Haltung (z. B. Nachbeelterungs-Konzept, Empathische Konfrontation) auf dem Boden von Temperaments- und Persönlichkeitsfaktoren im Kindes- und Jugendalter eingegangen.

Im Zentrum der Workshop-Reihe stehen primär die Vermittlung und Einübung von schematherapeutischen Strategien, die sich in der schema- und modusgeleiteten, verhaltenstherapeutischen Praxis im Kindes- und Jugendalter bewährt haben (Schema- und Modusarbeit mit entwicklungsangepassten Materialien und Techniken). Ein weiterer Schwerpunkt wird durch die Vermittlung einer intensivierten Elternarbeit im Sinne eines „Schemacoachings“ bzw. einer „Systemischen Schematherapie“ gelegt, die u.a. Schema- bzw. Modus-Transaktionsprozesse zwischen Kind und Eltern/Familie näher beleuchtet (gegenseitige Verstärkung von maladaptiven kindlichen und elterlichen Schemata).

Inhalte der kinder- und elternspezifischen schematherapeutischen Techniken sind u.a. die altersgerechte Psychoedukation des Kindes und Vermittlung des Modus- bzw. Schemamodells: Hierzu werden die Teilnehmer lernen, anhand von Zeichnungen oder Bildern in die Modusarbeit einzusteigen sowie unter Einsatz von Hand-/Fingerpuppen oder Therapiekarten konkret das individuelle Schema- und Modusmodell zu erarbeiten und anschließend in der Stuhlarbeit und Arbeit mit imaginativen Techniken weiterzuentwickeln. Hierbei spielen kognitive, emotionsbezogene und handlungsorientierte Veränderungsstrategien und die besondere Beziehungsgestaltung zum Kind und seinen Bezugspersonen (Nachbeelterungs-Konzept) eine wichtige Rolle. Zur Unterstützung der Veränderungsstrategien werden Arbeitsblätter und schema- und modusgeleiteten Übungen für die Zeit zwischen den Therapiesitzungen (Hausaufgaben) vorgestellt.

Summe KJP-ST Curriculum: 64 UE

1. Workshop 14./15.06.24 (N. Haubitz), 14UE, Start: Fr 16Uhr,
2. Workshop 16./17.08.24 (C. Ferreira de Vasconcellos), 12UE, Start: Fr 16Uhr
3. Workshop 13./14.09.24 (Dr. L. Brüderl), 14UE, Start: Fr 14Uhr
4. Workshop 25./26.10.24 (Dr. E. Dresbach), 12UE, Start: Fr 16Uhr
5. Workshop 29./30.11.24 (N. Haubitz), 12UE, Start: Fr 16Uhr

DozentInnen



DP Nicole Haubitz, Frankfurt; M.Sc.Psych., Psychologische Psychotherapeutin (VT), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), Advanced-zertifizierte Schematherapeutin für Erwachsene, Supervisor-Trainer für Schematherapie mit Kindern & Jugendlichen



DP Christian Ferreira de Vasconcellos, Frankfurt; Psychologischer Psychotherapeut (VT); Zusatzqualifik. KJP, Advanced-zertifizierter Schematherapeut und Trainer-Supervisor für Erwachsene-, Kinder & Jugendliche- und Gruppenschematherapie



Dr. phil. Leokadia Brüderl, Sindelfingen; Psychologische Psychotherapeutin (VT), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), Advanced-zertifizierte Schematherapeutin und Trainer-Supervisor für Erwachsene und Kinder & Jugendliche



Dr. rer. medic. Dipl. Psych. Eva Dresbach, Bonn; Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT), Advanced-zertifizierte Schematherapeutin und Trainer-Supervisor für Kinder & Jugendliche